

Auf Grund dieser Formel kann die zur Unterhaltung der Strömung nöthige Arbeit berechnet werden und die Gleichstellung dieser Arbeit mit jener des sinkenden Gewichtes gibt eine Gleichung, aus der die Zeit bestimmt werden kann, welche die obere Platte braucht, um aus einer gegebenen Anfangslage in eine bestimmte Distanz von der untern Platte zu gelangen.

Die für diese Zeit gefundene Formel spricht alle die verschiedenen Beziehungen aus, zu welchen die Versuche geführt haben.

Diese Formel gestattet auch noch, die Coëfficienten der innern Reibung aus den Versuchen zu berechnen und es ergibt sich für Wasser von der Temperatur von 19° derselbe = 0.0108, für Luft 0.00183, welche zwei Zahlen mit den aus den Versuchen von Poiseuille ableitbaren und von Maxwell und D. E. Meyer bestimmten Werthen fast genau zusammenfallen.

Die Uebereinstimmung zwischen den Resultaten der Versuche und der theoretischen Entwicklung konnte jedoch nur unter der Annahme, daß die Flüssigkeit an den Platten nicht vollkommen ruhig sei, sondern längs denselben gleite, erzielt werden, während bei den Versuchen über die Strömung der Flüssigkeiten durch capillare Glasröhren die Annahme, daß die Flüssigkeit an der Röhrenwand die Geschwindigkeit Null hat, vollkommen den Beobachtungen entspricht.

Zur vollständigen Aufklärung dieser Differenz zwischen den Ergebnissen verschiedener Beobachtungen wird es noch einer weitem Reihe von Versuchen bedürfen; mit den in diesem Aufsatze mitgetheilten beabsichtigte Professor Stefan zunächst nur die Hauptfrage zu lösen, nämlich die Natur der scheinbaren Adhäsion festzustellen und so für diese Erscheinung den richtigen Platz in der Physik zu bestimmen.

---

### Bum Leislinger Münzfunde.

Wir sind in der angenehmen Lage, nachträglich zu unserer Mittheilung in Nr. 9 der Carinthia 1874 (Seite 267 und 268) noch über zwei Münzen aus dem Münzfunde bei Leisling im Mai 1874 berichten zu können, in deren Besitz der Geschichtsverein gekommen ist. Baroness Sophie von May de Madis in Neuhaus-Drauegg hatte die Güte, den Verein damit unlängst zu beschenken.

Zu Nutz und Frommen der Münzfreunde und Kenner geben wir hier die Beschreibung dieser Münzen, welche, gleich den früher geschilderten, Bracteate in Silber sind.

1. Adler stehend, mit ausgebreiteten Flügeln, Kopf links gewendet. Doppelring; Durchmesser 17 Mm.

2. Adler stehend, die ganze Figur links gekehrt. Ihm zu Füßen links ein männliches Brustbild; über diesem ein Kreuz. Doppelring; Durchmesser 17 Mm.

Das Gepräge beider Münzen ist ziemlich deutlich. G.

### Auszug aus dem Leitbuche des kärntn. Geschichtsvereines (begonnen mit dem Jahre 1800).

1800.

Prinz von Condé kömmt, nachdem die Trümmer des seinen Namen führenden Corps nach der Schlacht bei Hohenlinden — 2. Dezember 1800 nach Obersteier beordert worden waren, an der Spitze derselben nach Klagenfurt. Ebenso nahm Maria Theresia, Prinzessin von Savoyen, Gemalin des Grafen von Artois (nachmaligen Königs Karl X. von Frankreich) mit dem Sohne des Grafen von Artois, Karl Ferdinand, Herzog von Berry, in Klagenfurt ihren Wohnsitz. Erstere wohnte im ehemaligen deutschen Hause — jetzt ein Theil des Priesterhauses, — letzterer im Plattenfeld'schen, später Kinner'schen Hause am alten Plage.

In diesem Jahre wird, über Veranlassung des Fürstbischöfes von Gurk, Altgrafen von Salm-Reifferscheid, der in Kärnten bis dahin unbekannte Schneepflug zum ersten Male in Anwendung gebracht.

1801.

Am 1. April wird die französische Occupation der Theile Oberkärntens (das Lieser-, Möll- und obere Drau-Thal), welche auf Grund des vom Erzherzoge Karl von Oesterreich nach der Schlacht bei Hohenlinden am 25. Dezember 1800 abgeschlossenen Waffenstillstandes, den Franzosen als Pfand verblieben waren, aufgehoben.

Am 28. Dezember stirbt in Klagenfurt der k. k. Landrath und Kreiscommissär Philipp Jakob Freiherr von Silberberg, der letzte Sprosse des, bereits im 13. Jahrhunderte urkundlich vorkommenden

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Zum Leiflinger Münzfunde. 189-190](#)